

Holzströme in Bayern

PD Dr. Gabriele Weber-Blaschke / Sebastian Fiedler

Abteilung Stoffstrommanagement, Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie,
Technische Universität München, Wissenschaftszentrum Straubing

Weihenstephaner Steig 22

D-85350 Freising

Telefon: +49 (0) 8161-71-5635

Fax: +49 (0) 8161-71-4415

E-Mail: gabriele.weber-blaschke@wzw.tum.de / sebastian.fiedler@wzw.tum.de

Internet: www.rohstofftechnologie.de



Zusammenfassung

Die Forst- und Holzwirtschaft in Bayern ist wirtschafts- und gesellschaftspolitisch eine der wichtigsten Branchen. Vor diesem Hintergrund wurde der Sektor Forst und Holz unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten in die Cluster-Politik der Bayerischen Staatsregierung mit aufgenommen.

Ziel der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern ist es, ökonomische Eigenkräfte zu mobilisieren und die bestehenden Wachstumspotenziale konsequent weiter auszuschöpfen. Zur systematischen Erfassung der wirtschaftlichen Daten und der Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieses Sektors wurde die Clusterstudie Forst und Holz in Bayern in Auftrag gegeben. Die Ausarbeitung der Studie erfolgt durch eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), der Pöyry Forest Industry Consulting GmbH (Pöyry), der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung (DGfH) sowie dem Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie der Technischen Universität München (TUM).

Ausgangspunkt für die Entwicklung von Handlungsfeldern zur weiteren Stärkung des Sektors und insbesondere der regionalen Initiativen ist die Analyse der aktuellen Holzströme zwischen Forstwirtschaft und den be- und verarbeitenden Holzindustrien. Mit Hilfe eines Stoffstrommodells (Abbildung 1) werden die derzeitigen Mengenströme des Rohstoffs Holz und seiner Produkte bilanziert, sowie regionalisiert und verwendungsorientiert dargestellt.

Die Daten wurden von den Projektpartnern über Befragungen der Waldbesitzer, der forstlichen Zusammenschlüsse, der Säge- und Furnierindustrie (LWF), der Holzwerkstoff-, Papier- und Zellstoffindustrie (Pöyry), der Möbelindustrie, der Zimmerer, Schreiner und Tischler sowie des Handels (DGfH) erhoben.

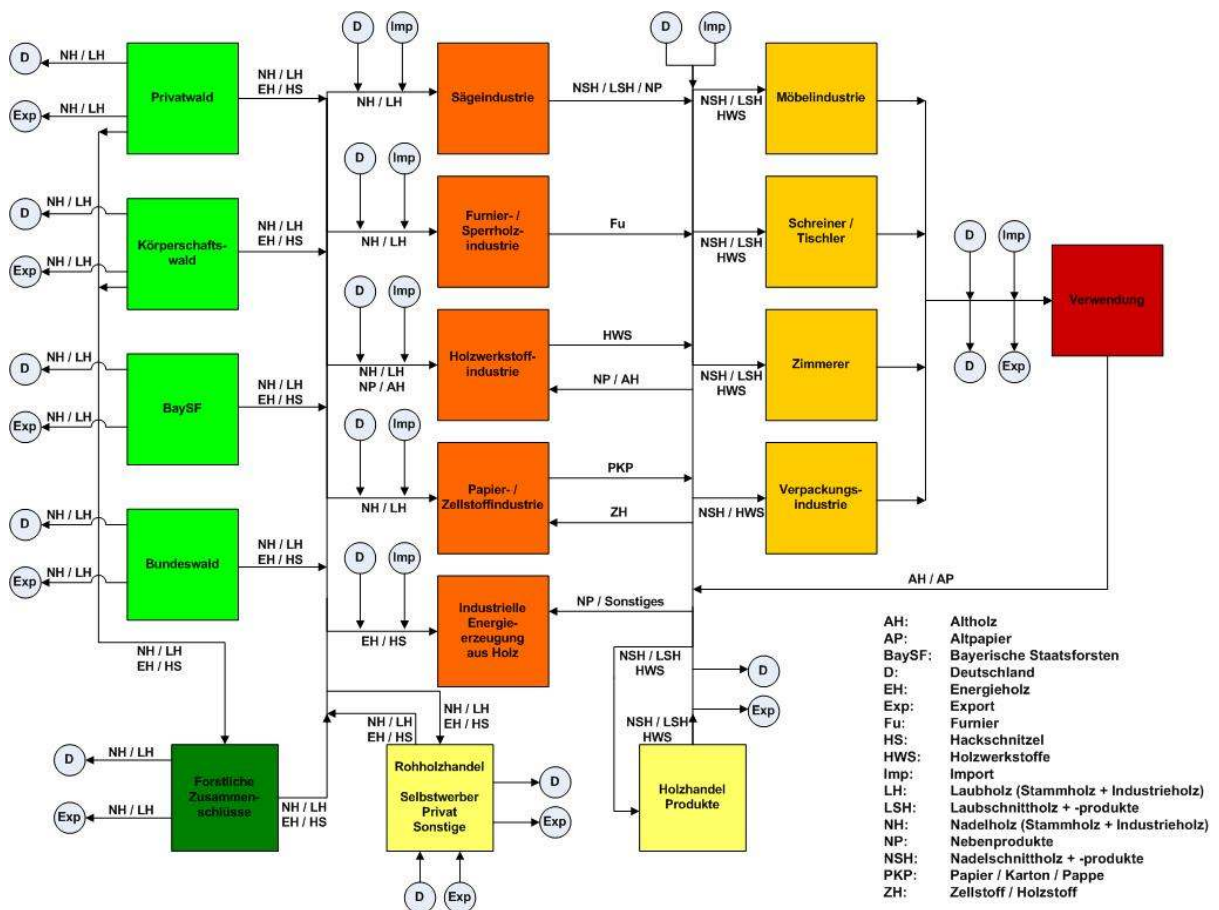


Abbildung 1:

Modell für die Darstellung der Holzströme im Cluster Forst und Holz in Bayern

Die regionalisierte Darstellung der Holzströme liefert Aussagen über den Einschlag und die Vermarktung in den jeweiligen Regierungsbezirken, den Verbleib des bayerischen Holzes in Bayern sowie die Export- und Importquoten. Die verwendungsorientierte Darstellung der Holzströme stellt die Bedeutung der jeweiligen Holzindustrien in den Mittelpunkt. Auch die Rolle der Waldbesitzer und der forstlichen Zusammenschlüsse wird dabei beleuchtet.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Tagungsband lagen die letzten Ergebnisse der Stoffstromanalyse noch nicht vor. Beim C.A.R.M.E.N.-Forum werden nun erstmals die Gesamtergebnisse der Holzströme vorgestellt. Der Abschlussbericht der Arbeitsgemeinschaft über die Clusterstudie wird demnächst auf der Homepage der Clusterinitiative Forst und Holz in Bayern (www.cluster-forstholzbayern.de) veröffentlicht. Eine Broschüre für die breite Öffentlichkeit mit den wichtigsten Ergebnissen wird noch im Frühjahr dieses Jahres erstellt.

